

## EU– Milchmarkt 2018

2018 war ein weiteres herausforderndes Jahr für die europäische Milchindustrie. Bei weiter steigenden Milchanlieferungen, hohen Magermilchpulverbeständen und stagnierendem Exportgeschäft war das Angebot ausreichend. Die Preise für Magermilchpulver fielen auf ihren niedrigsten Stand seit Jahrzehnten, während sich die Butterpreise auf ungewöhnlich hohem Niveau behauptet haben. Die Milcherzeugerpreise in der EU sanken, aber hielten sich über dem langjährigen Durchschnitt und übertrafen das Niveau in anderen wichtigen Milchregionen der Welt.

### Politische Rahmenbedingungen

- Die EU-Kommission reduzierte 2018 die Stützung für den Milchmarkt
- Das Verfahren für die Intervention von Magermilchpulver wurde vom Festpreisverfahren auf ein Ausschreibungsverfahren umgestellt. Gleichzeitig wurden niedrige Gebote für den Verkauf an Magermilchpulver aus den Interventionsbeständen akzeptiert.
- Programme zur Privaten Lagerhaltung von Magermilchpulver, Butter oder Käse wurde nicht angeboten.
- Die russische Regierung verlängerte den Import-Stopp für Milchprodukte und andere Lebensmittel aus der EU, der im August 2014 verlängert worden war, bis Ende 2019.
- Die Diskussion über die Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP 2020) und die Gestaltung des Brexit haben gestartet.

### Milchanlieferung mit neuem Rekord

Die Milchanlieferungen an die Molkereien in der EU stiegen im neunten Jahr in Folge und erreichten in neues Allzeithoch von 157 Mio. t. Der Anstieg hat sich auf 0,8% verlangsamt, im Vergleich zu 1,8% in 2017. Eine bedeutende Rolle für die verringerten Zuwächse haben die ungünstigen Wetterbedingungen im Sommer und Herbst 2018 gespielt. Hauptproduktionsregionen in Europa waren von länger anhaltender Dürre und Hitzewellen betroffen gewesen. Die Futtermittelvorräte für die Winterfütterung fielen niedriger aus als in normalen Jahren hinsichtlich von Qualität und Quantität. Zusätzlich hat eine neue Phosphatgesetzgebung in den Niederlanden einen Rückgang der Kuhbestände und damit der Milchproduktion ausgelöst.

### Milchpreise gesunken

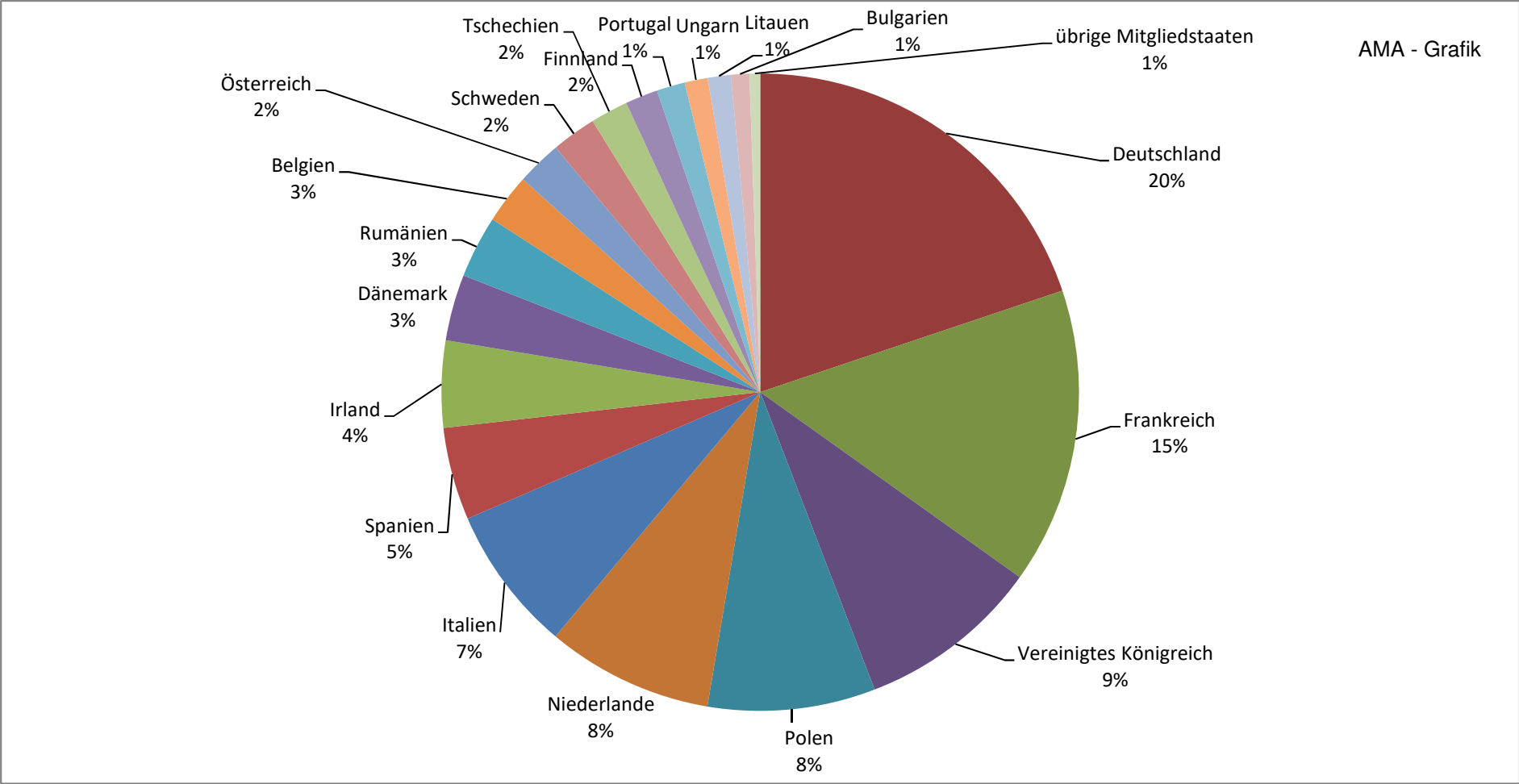
Die Milcherzeugerpreise sind 2018 in fast allen Mitgliedstaaten gesunken. Sie haben aber den langfristigen Durchschnitt überwiegend erreicht oder überschritten. Die Ursachen für die Preisrückgänge waren niedrigere Erlöse als im Vorjahr für Milchpulver, Butter und Käse. Die etwas niedrigeren, aber dennoch hohen Erlöse für Butter und Milchlaktose haben die Auswirkungen auf die Milcherzeugerpreise abgemildert. In den letzten Monaten des Jahres haben sich die Preise bei einem gleichzeitigen Rückgang der Milchanlieferung, der durch die ungünstigen Wetterbedingungen ausgelöst worden war, etwas erholt.

## Kennzahlen der EU

in 1.000 t	2011 EU- 27	2012 EU- 27	2013 EU- 28	2014 EU- 28	2015 EU- 28	2016 EU- 28	2017 EU- 28	2018 EU- 28
Milchkühe (in 1.000)	23.107	22.868	23.468	23.559	23.594	23.525	23.525	23.311
Milcherzeugung	151.306	151.594	153.950	159.721	162.904	163.448	165.304	166.750
Milchanlieferung an Molkereien	139.555	140.489	141.887	148.328	152.362	153.198	155.959	157.525
Ø Milchleistung je Kuh	6.620	6.600	6.560	6.780	6.900	6.950	7.100	7.280
Ø Erzeugermilchpreis	33,99	32,20	35,95	36,60	31,00	28,80	34,40	34,40
Konsummilcherzeugung	31.338	31.302	31.850	31.581	31.388	30.777	30.980	30.374
Sauermilcherzeugung	9.404	9.331	9.916	9.751	9.876	9.865	10.205	10.237
Buttererzeugung	2.000	2.030	2.015	2.120	2.220	2.260	2.250	2.270
Käseerzeugung	9.503	9.687	9.769	9.893	10.158	10.347	10.408	10.509
Magermilchpulvererzeugung	1.220	1.230	1.220	1.550	1.600	1.700	1.670	1.655
Vollmilchpulvererzeugung	750	715	770	820	800	810	835	840

Quelle: ZMB

### Milcherzeugung in der EU 2018



AMA - Grafik

Quelle: ZMB

### Importe und Exporte der EU 2018

